

## **Windows 10 - Probleme**

**Sammelwut:** Klickt man während der Installation und beim Einrichten überall auf "Übernehmen" oder "Expreseinstellungen verwenden", genehmigt Windows 10 sich ziemlich weit gehende Rechte zur Übertragung von Benutzerdaten an Microsoft.

**Fehlerberichte:** Wenn Sie beim Einrichten von Windows die automatische Berichterstattung aktivieren, sendet der Berichterstattungsdienst automatisch grundlegende Informationen zu den Stellen, an denen Probleme auftreten. Ein Bericht, der eine Momentaufnahme des PC-Arbeitsspeichers umfasst, kann beispielsweise auch Ihren Namen, einen Teil des Dokuments, an dem Sie gearbeitet haben, oder vor kurzem an eine Website übermittelte Daten enthalten."

Wohl dem, der, wenn sein Word abstürzt, nicht an seinem neuesten Forschungsbericht gearbeitet hat oder sich gar vorher mit dem Internet-Explorer auf vertraulichen (Forschung-)Webseiten angemeldet hat ...

**Datenübermittlung:** In einer aktuellen Untersuchung hat das Technik-Blog [Ars Technica](#) herausgefunden, dass Microsoft selbst dann Daten eines Windows 10 Systems sammelt, wenn der Nutzer alle Funktionen zur Kommunikation mit Microsoft abgeschaltet hat und den Computer nur mit einem lokalen Benutzerkonto verwendet. Obwohl sowohl Onedrive als auch die übrigen Windows Dienste im Rahmen der Untersuchung deaktiviert wurden, kam es zu Datenübermittlungen.

Vor dem Hintergrund des von Microsoft verfolgten Datenschutzregimes stellt sich der datenschutzrechtkonforme Einsatz von Windows 10, insbesondere für Unternehmen (in Deutschland), als sehr problematisch dar.

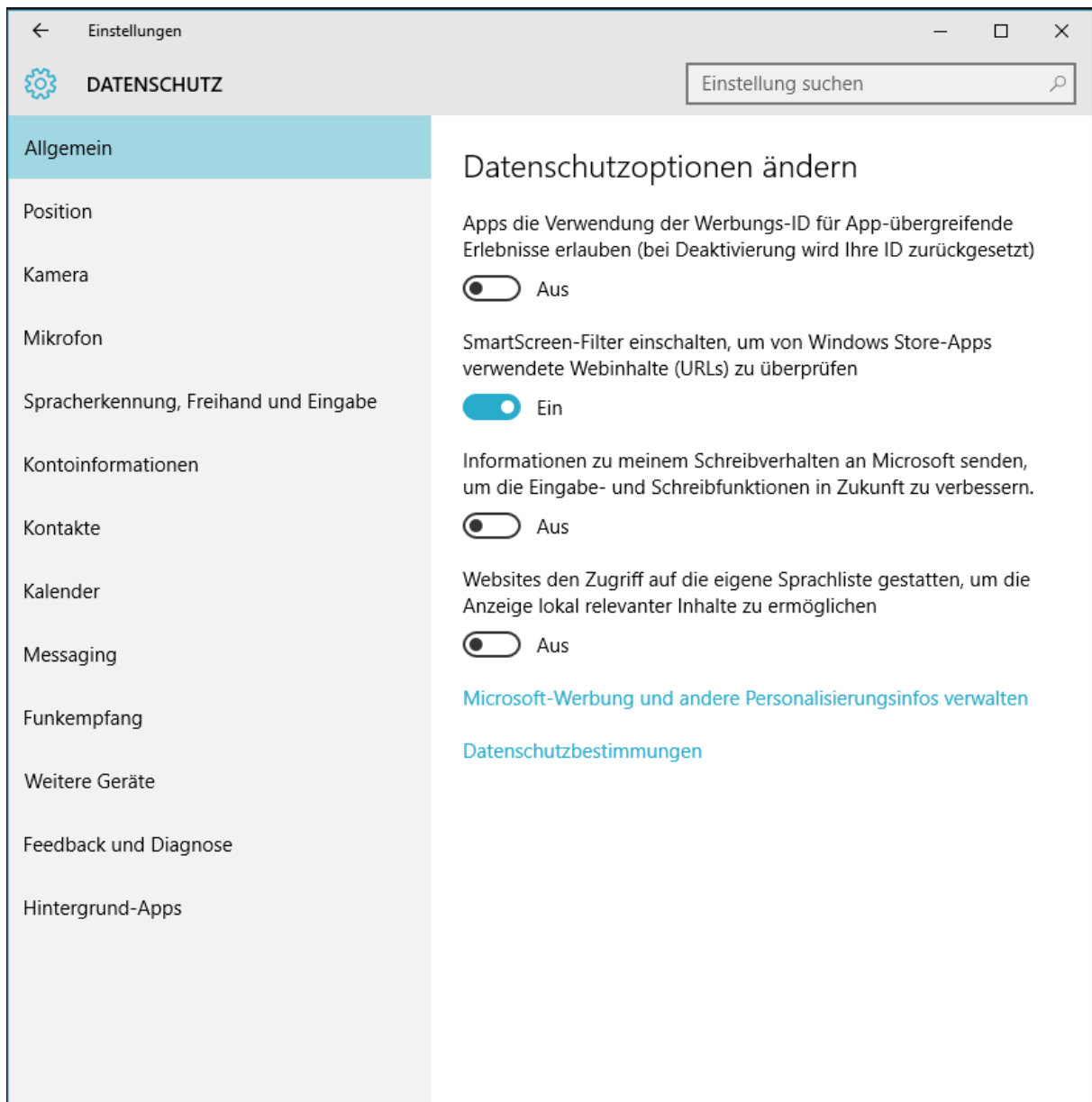
### **Was fällt in Win 10 weg?**

- Keine USB Floppy LW mehr
- Kein automatisches Abspielen von DVDs mehr – extra Programm erforderlich
- Keine Desktop Mini Anwendungen mehr
- Kein Media Center mehr
- Keine IR Schnittstelle mehr

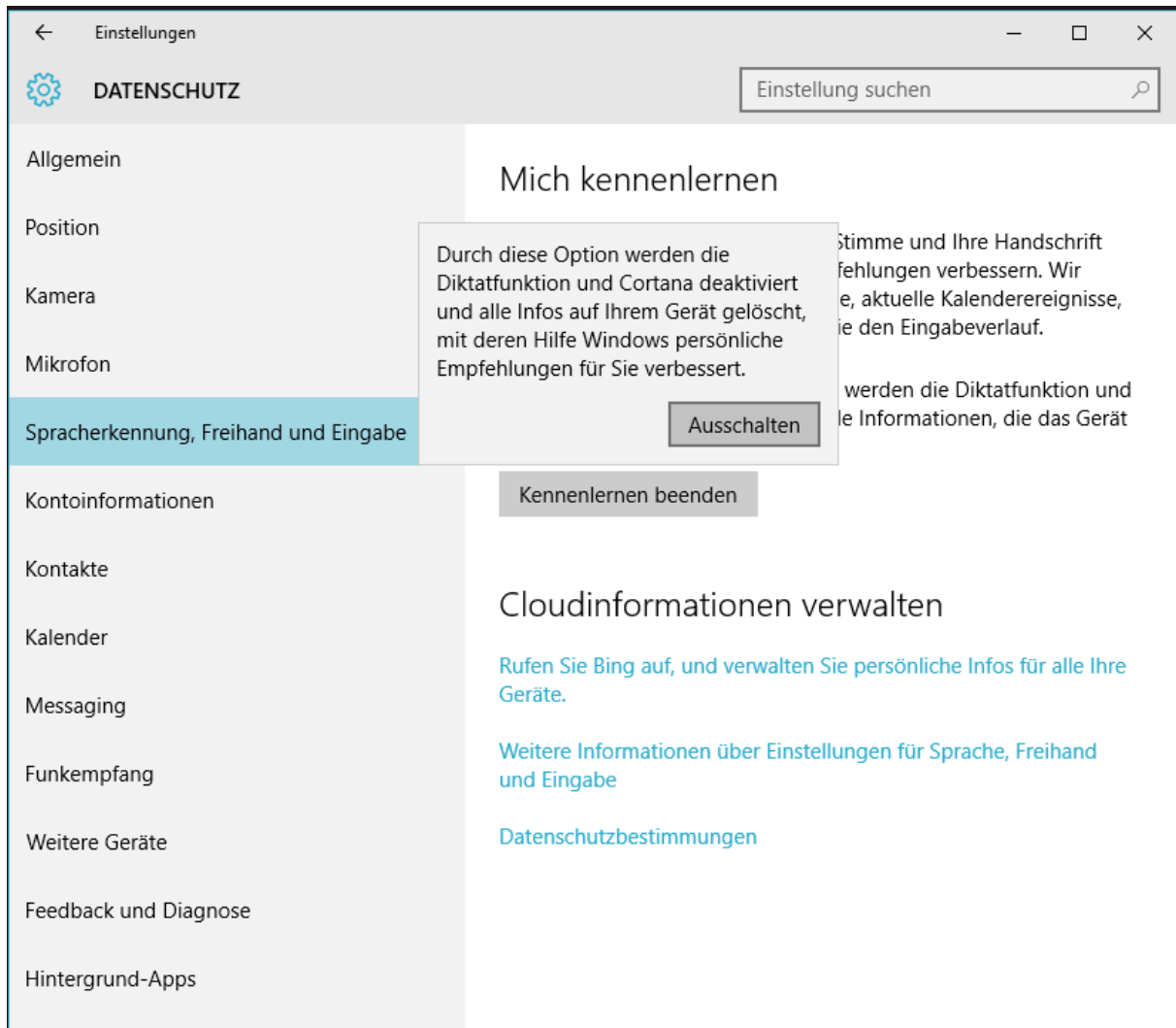
### **Bekannte Probleme:**

- Es gibt Probleme beim Upgrade in Verbindung mit der **Cisco VPN**-Software

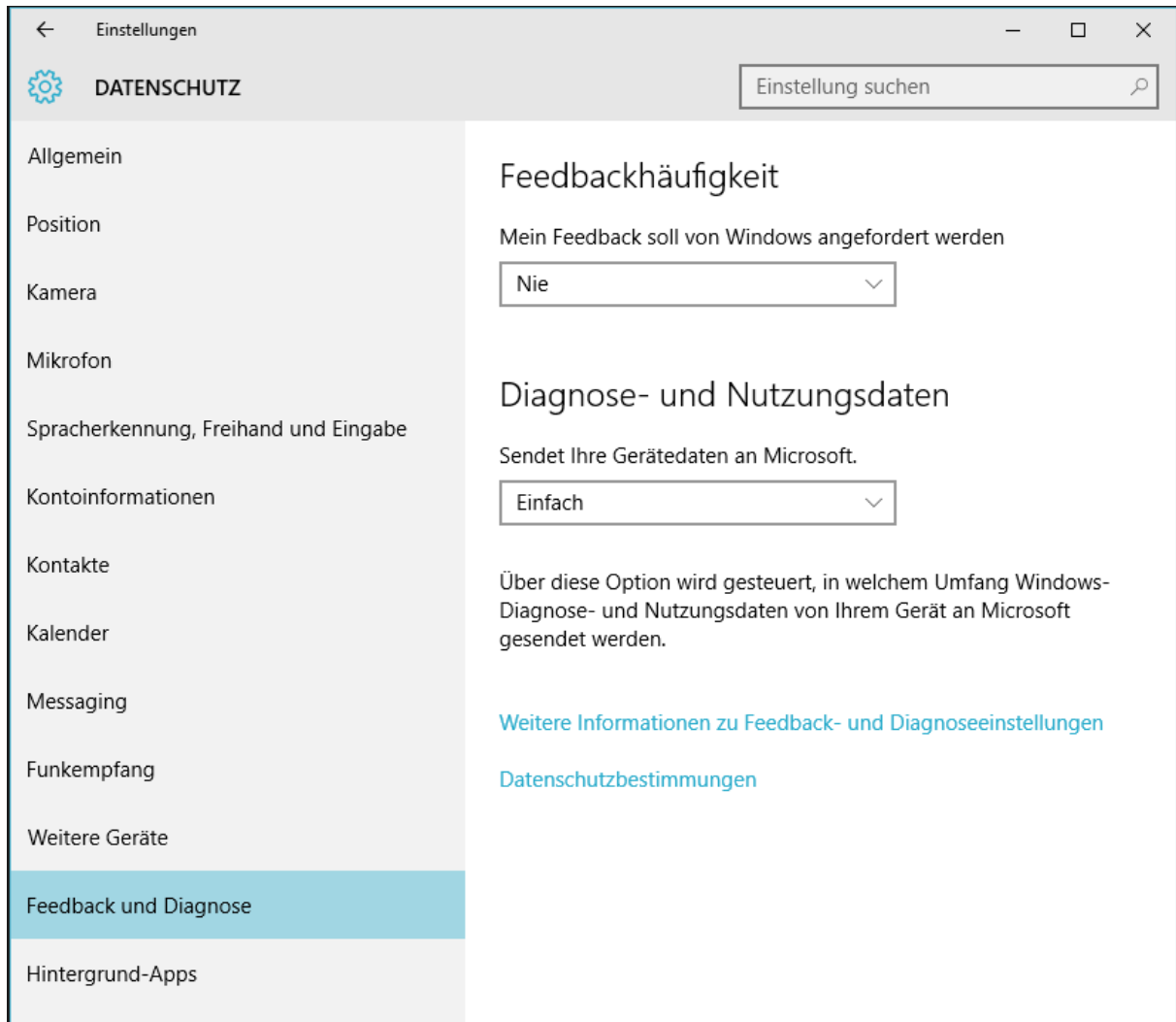
### **Wo stelle ich wichtige Dinge ab?**



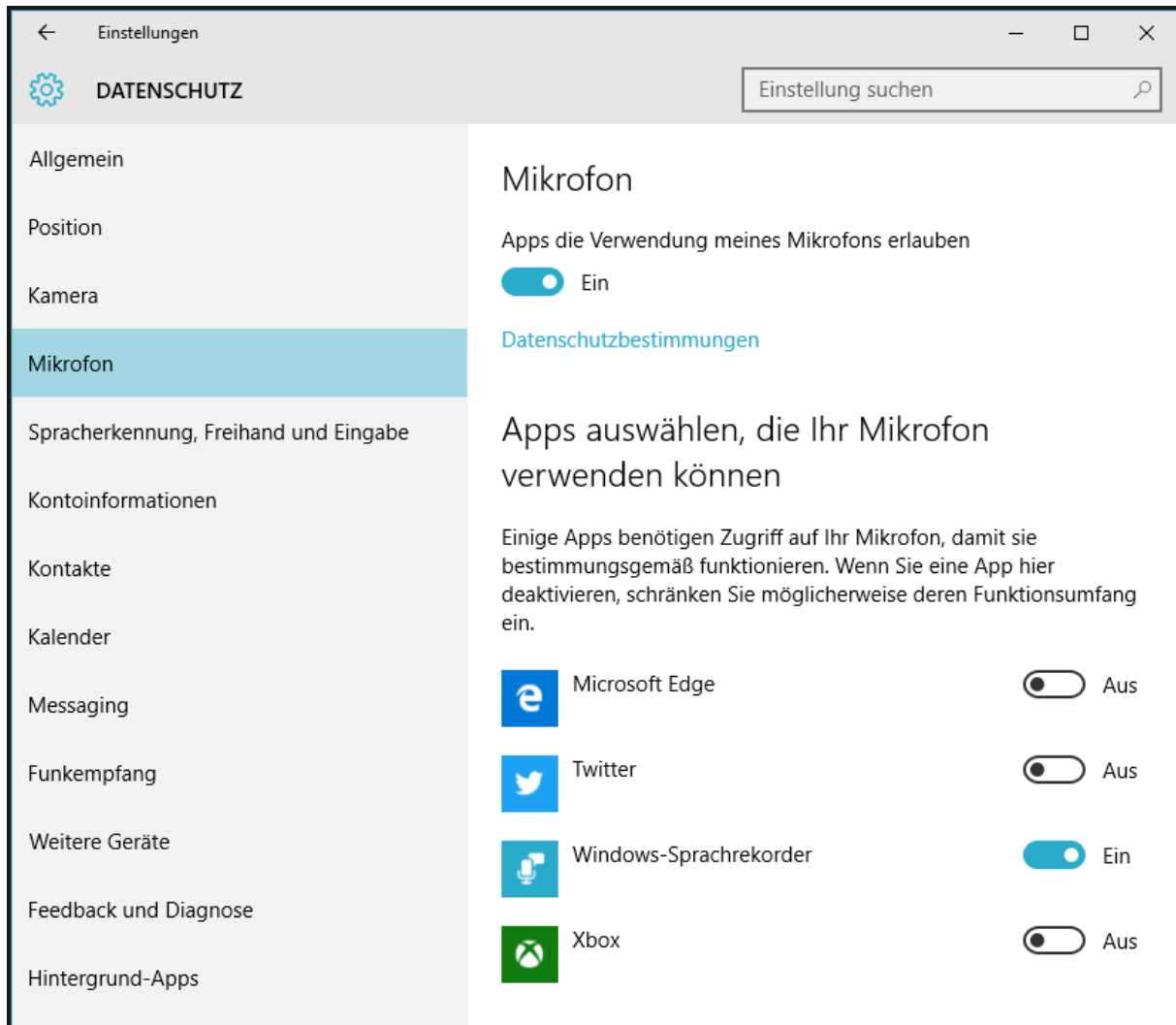
Die Startseite der Einstellungen für Datenschutz ermöglicht zum Beispiel das Abschalten von Werbe-ID-Nutzung und Überwachung des Schreibverhaltens.



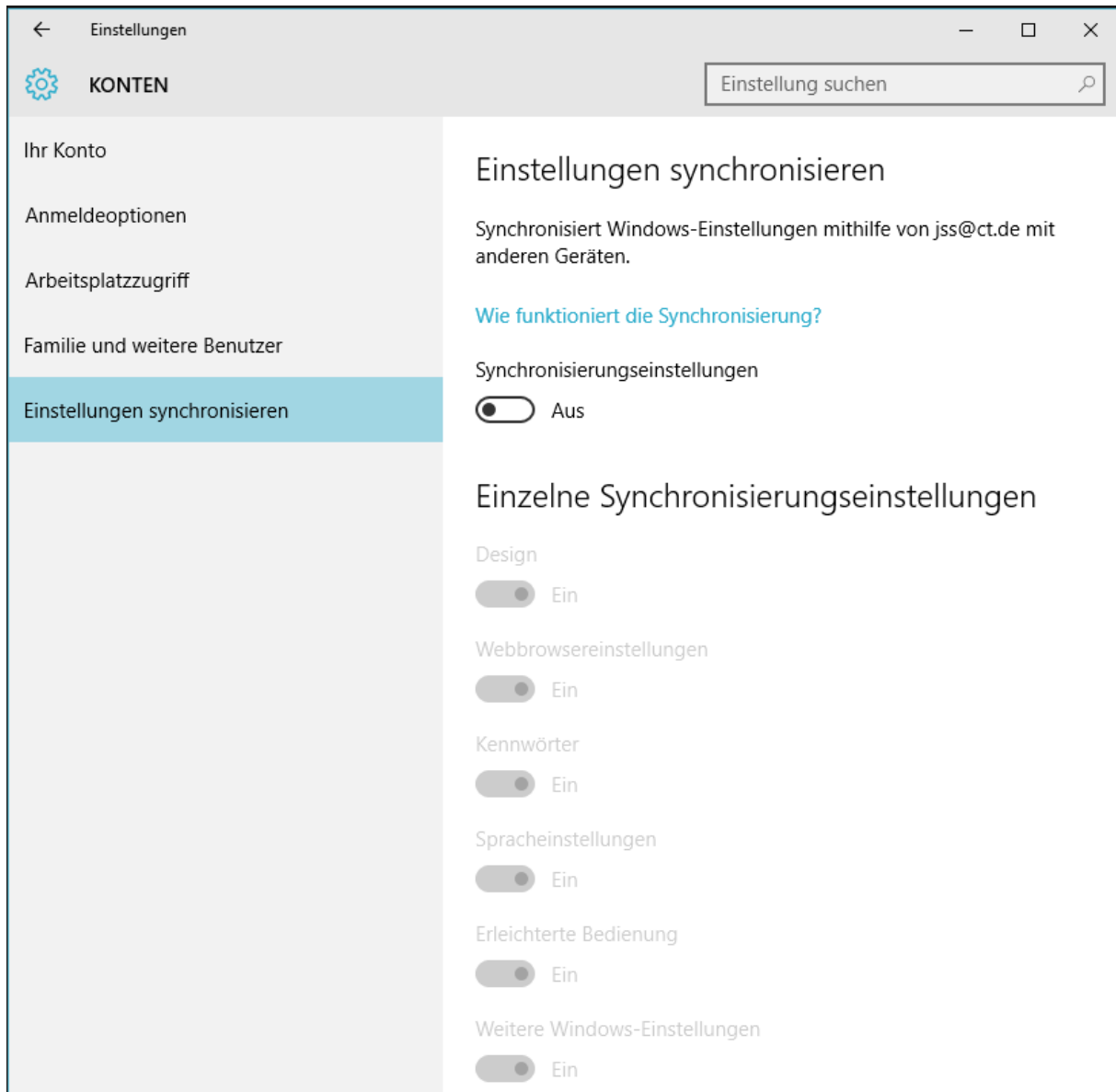
Wer das "Kennenlernen beendet", löscht die Daten, die Cortana auf dem Rechner über den Anwender zusammengetragen hat. Achtung: In der Cloud liegen die Daten trotzdem noch.



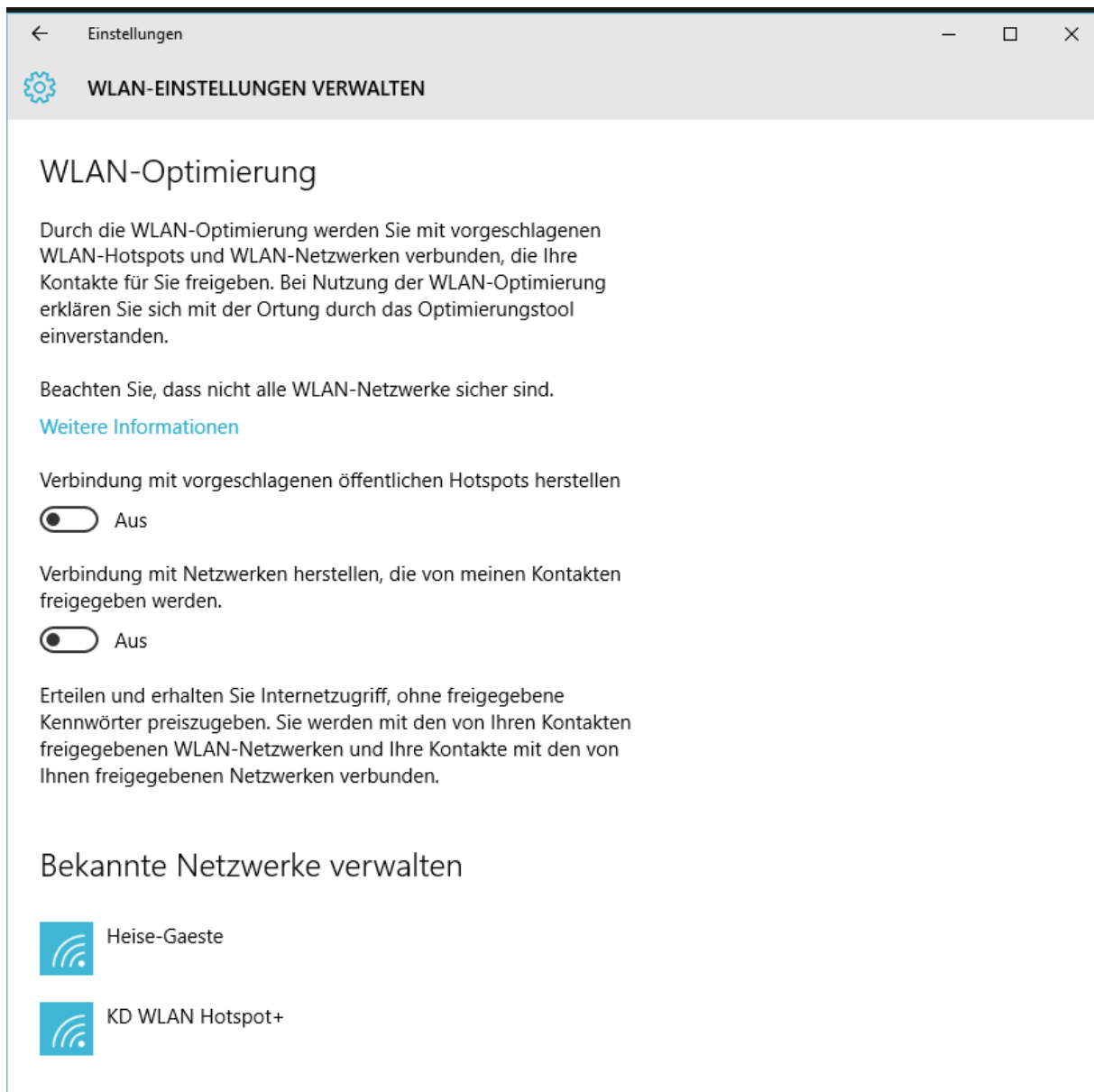
Microsoft weist darauf hin, dass in der Voreinstellung "Vollständig" mit den Diagnosedaten auch Teile privater Dateien bei Microsoft landen könnten – etwa bei der Analyse von App-Abstürzen. Die Einstellung "Einfach" lässt Windows 10 am wenigsten Informationen verschicken.



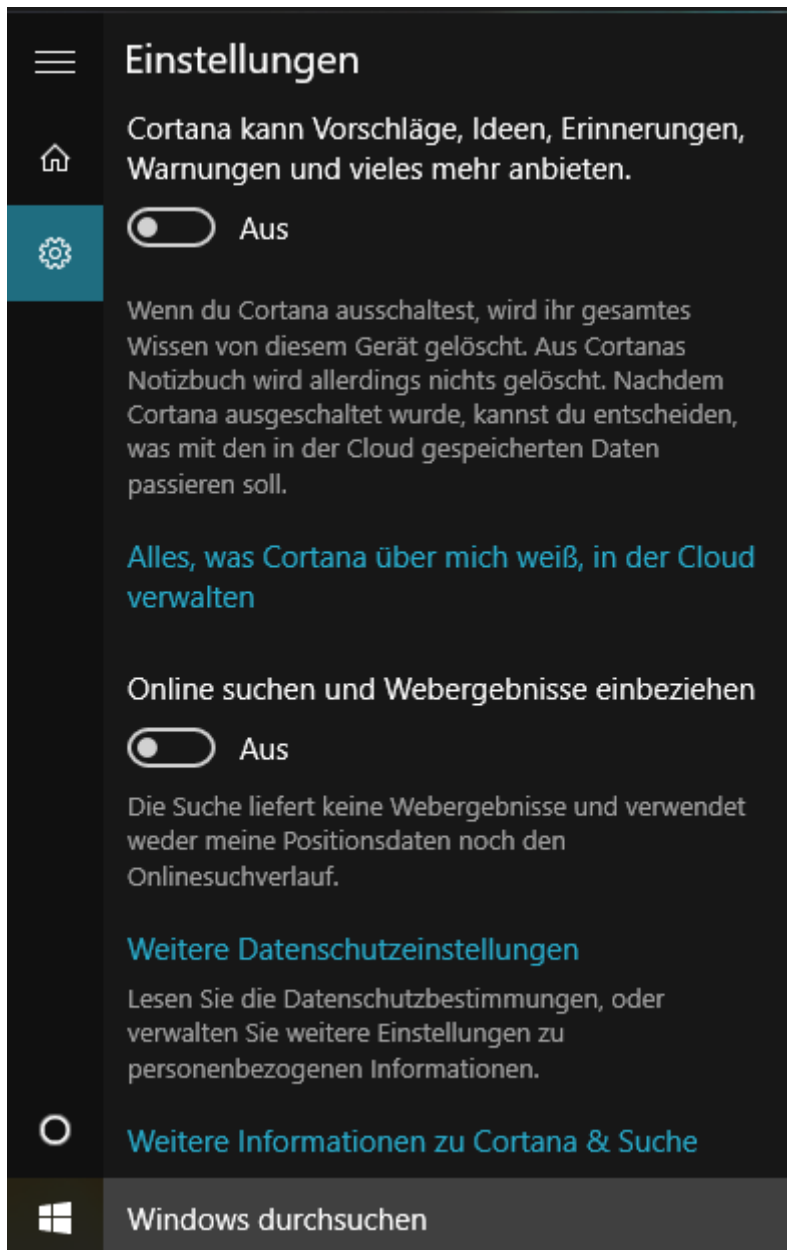
Weitere Funktionen wie Zugriff der Apps auf Kontakte, Standort, Kalender und Co. lassen sich wahlweise komplett oder gezielt für bestimmte Apps ausschalten.



Die Synchronisierung für Einstellungen kann praktisch sein, aber nicht jeder will seine WLAN-Passwörter in der Microsoft-Cloud liegen haben oder auf allen Geräten das gleiche Hintergrundbild sehen. Die Funktion lässt sich komplett oder gezielt für bestimmte Elemente abschalten.



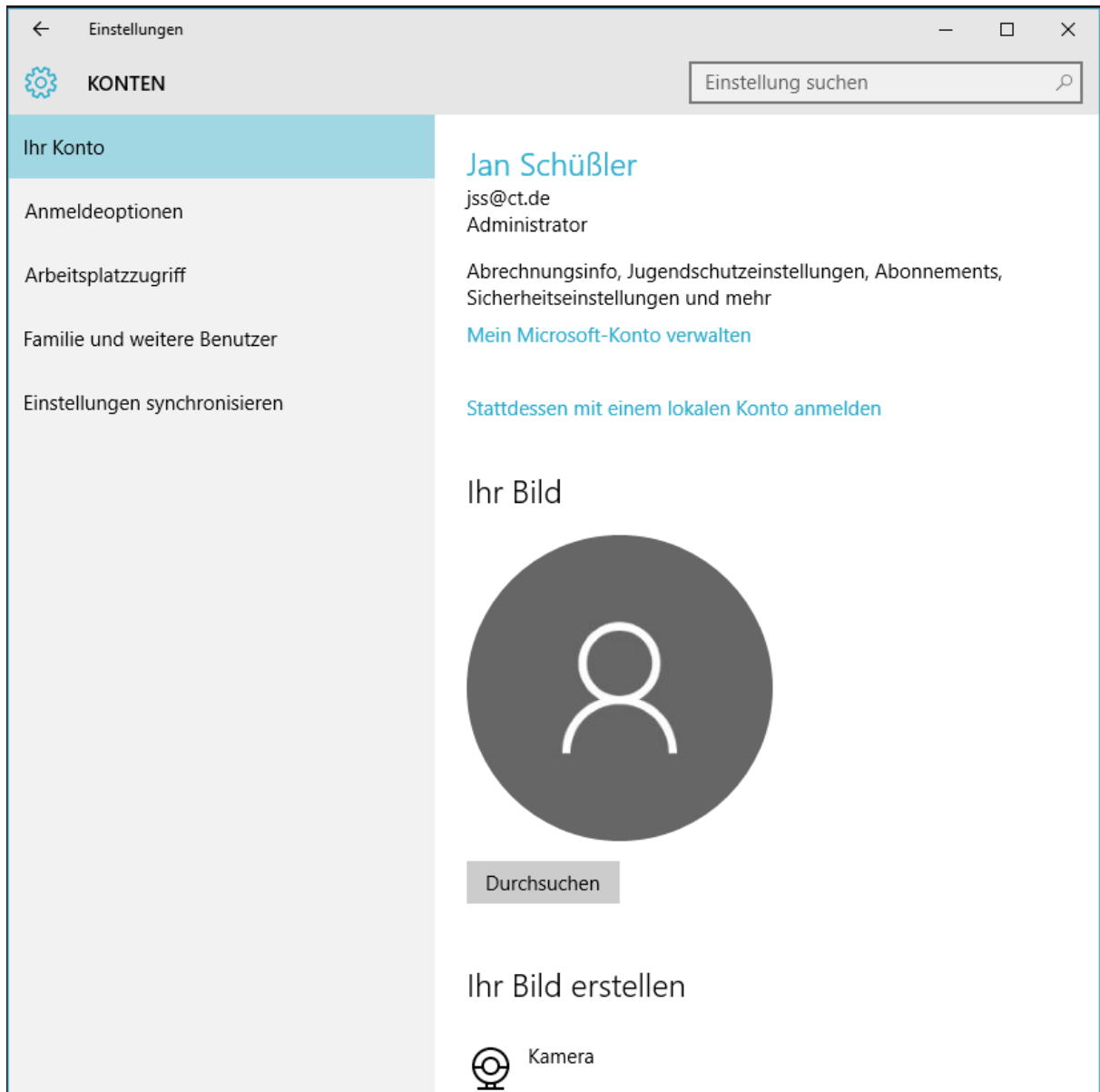
Die WLAN-Optimierung verbindet den Rechner in der Standardeinstellung auch mit unsicheren Drahtlosnetzen und lässt den Anwender außerdem auf Wunsch WLAN-Passwörter mit seinen Kontakten austauschen. Wer das nutzlos bis heikel findet, schaltet es unter "WLAN-Einstellungen verwalten" ab.



Schaltet man "Online suchen und Weberggebnisse einbeziehen" ab, funktioniert das Suchfeld in der Taskleiste ausschließlich für lokale Inhalte und liefert keine Bing-Suchergebnisse.

Startbildschirm – Windows durchsuchen Feld – einmal reinklicken. Fenster geht auf – links auf das **Zahnrad**symbol klicken – dann Cortana – auf „**Aus**“ stellen und ebenso „Online suchen und Weberggebnisse einbeziehen“ deaktivieren.





Wer die Cloud-Anbindung und die modernen Apps so gar nicht braucht, kann auch Windows 10 ohne Microsoft-Konto nutzen. Eine bestehende Verbindung zu einem solchen lässt sich mit ein paar Handgriffen trennen.

## ← Zu einem lokalen Konto wechseln

Geben Sie die folgenden Informationen ein. Ab jetzt melden Sie sich mit einem lokalen Konto bei Windows an.

Benutzername	<input type="text" value="jss-lokal"/>
Kennwort	<input type="password" value="....."/>
Kennwort erneut eingeben	<input type="password" value="....."/>
Kennworthinweis	<input type="text" value="nope."/> <input type="button" value="X"/>

Nach der Eingabe von Benutzername und Passwort lässt sich die Verbindung zum Microsoft-Konto kappen. Das Feld für den Kennworthinweis darf nicht leer bleiben.

## Windows 10 – Wichtiges

Eine Hilfssoftware zum deaktivieren wichtiger Einstellungen ist hier zu finden:

<https://www.oo-software.com/de/shutup10>

- muss nicht installiert werden
- ca. 50 Einstellungsmöglichkeiten
- sortiert in sechs Kategorien
- Bewertung nach „Empfohlen“, „Eingeschränkt“ und „Besser nicht“
- Alle Schalter lassen sich auf einmal umlegen
- Erklärung zu den einzelnen Einstellungen sind vorhanden, doch nicht immer korrekt

Windows 10 sollte in der Universität auf jeden Fall unter Verzicht auf all die "schönen neuen Dienste" (Cortana, Standortübermittlung, Synchronisierung über Geräte, etc.) **und ohne die "Cloud von Microsoft"** (z.B. LiveID, Onedrive, etc.) genutzt werden. Daher: **Bis auf weiteres ist die Nutzung der MS Cloud aus datenschutzrechtlichen Gründen für dienstliche Zwecke nicht erlaubt**

Aus technischen Gründen können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine Unterstützung bei Problemen der Installation, der Migration und der Einbindung von Windows 10 in das Universitätsnetz leisten.

Nach unserem derzeitigen Wissensstand sind zahlreiche Applikationen und Services unter Windows 10 nicht nutzbar. Support für Windows 10 wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht mehr möglich sein.